Bibliographie

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **16 (1956)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bibliographie

Le cinéma dans l'enseignement de l'église. (Libreria Editrice Vaticana, 1955, LXXXVII und 558 Seiten, Città del Vaticano.)

Häufiger wie meist vermutet wird, hat die kirchliche Hierarchie, d. h. sowohl der Heilige Stuhl wie zahlreiche Bischöfe der katholischen Welt, zum Film in dieser oder jener Form Stellung bezogen und die kirchliche Lehre zu diesem mächtigsten Beeinflussungsmittel der Massen verkündet. Mag auch den Aeußerungen unterschiedliches Gewicht zukommen (einer an die Gesamtkirche gerichteten Enzyklika kommt gewiß höhere Bedeutung zu als einer gelegentlichen Ansprache vor einer Gruppe von Filmschaffenden), so mag es doch für einen gläubigen Katholiken tröstlich sein, zu wissen, daß die offizielle Kirche auf dem so bedeutungsvollen Sektor Film seit Jahrzehnten so oft immer wieder ihr Amt einer Lehrerin und Erzieherin der Menschen erkannte und unentwegt erfüllte.

Erstmalig kommt nun die «Pontificia Commissione per la Cinematografia, la Radio e la Televisione» durch die Ende 1955 erfolgte Herausgabe eines stattlichen Bandes dem Wunsche Vieler entgegen, in zuverlässiger Zusammenfassung alle einschlägigen, wichtigen Dokumente vereinigt zur Hand zu haben. Das LXXXVII und 558 Seiten umfassende Werk enthält im ersten Teil die seit dem 10. Dezember 1912 bis 28. Oktober 1955 von den Päpsten Pius X., Pius XI. und Pius XII. erlassenen, auf den Film bezüglichen Verlautbarungen: Enzykliken, persönliche oder durch das päpstliche Staatssekretariat herausgegebene Briefe, Ansprachen usw. Das sind nicht weniger wie 43 verschiedene Dokumente in Originalsprache mit kurzer französischer Einführung und Zusammenfassung.

In einem zweiten Teil «Actes de l'Episcopat» finden sich, zum Teil in Auszügen, 74 Hirtenbriefe und Ansprachen der Bischöfe aus zwanzig Ländern.

Ein erster Anhang bietet in deutscher, englischer, spanischer, französischer und italienischer Sprache die jeweilige offizielle Uebersetzung der bahnbrechenden, grundlegenden Enzyklika Pius XI., «Vigilanti cura» vom Jahre 1936. Der Anhang II endlich gibt Auskunft über das Statut und die personelle Zusammensetzung des offiziellen vatikanischen Filmamtes, der «Pontificia Commissione per la Cinematografia, la Radio e la Televisione», Sektion Film, sowie über den «Office Catholique International du Cinéma» und 29 letzterer Dachorganisation angeschlossener nationaler Filmstellen.

Für alle jene, die sich ernstlich mit den offiziellen kirchlichen Weisungen über den Film, sowie mit katholischer Filmarbeit in der weltweiten Kirche zu beschäftigen haben, ist der gediegen herausgegebene, sauber gedruckte Band als Studiums- und Nachschlagewerk absolut unentbehrlich.

Kurzbesprechungen

II. Für alle

Lady and the tramp (Lady und der Vagabund). RKO. E. Disneys neuester Trickfilm. Eine süße Hundegeschichte, die allen Hundefreunden durch die karikierende Schilderung verschiedener Rassen unserer treuesten Haustiere Freude machen wird. (II)

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Deutschmeister, Die. Neue Interna. D. Romy Schneider überstrahlt mit ihrem Jungmädchen-Sein das ganze Geschehen — die Entstehung eines Deutschmeistermarsches im Wien Kaiser Franz Josefs — und gibt dem Streifen, der frei ist von jeder Problematik, seine saubere und unbeschwerte Note. (II—III)